

Wie legt man einen Nisthügel an?

Wie geht's?

- Auf 2 m x 2m 0,30 cm tiefe Grube ausheben
- 2,5 m³ Substrat einfüllen und Hügel aufschütten
- Seiten ca. 20-30 ° Winkel
- Substrat festdrücken
- In ca. 90 cm Höhe ca. 20 cm breite waagrechte Rampe anlegen, dort Substrat besonders festdrücken (s. Foto im Anhang)

Das Volumen kann gerne auch größer (z.B. 3 x 3m², 1,50 hoch) oder kleiner sein – je nach Standortverfügbarkeit. Manche Wildbienenarten bauen 30 cm tiefe Gänge, dies sollte beachtet werden.

Welche Eigenschaften sollte das Substrat haben?

Ungewaschener Sand, der natürlicherweise etwas Lehm enthält, oder Sand-Lehm-Gemisch. Bezogen kann der Sand aus Sandgrube oder Aushub.

- Ideal: hoher Sandanteil, möglichst feiner Sand
- Material muss, wenn es trocken ist, so fein sein, so dass es mit einem Fingernagel abgeschabt werden kann
- Sollte eher gelb (von Schluff) als grau sein
- Möglichst nicht zu viele Steine enthalten
- Sandgruben haben oft unterschiedliche Substrate zur Auswahl, dann sollte mittels Handtest entschieden werden, was am besten geeignet ist (s. Handtest unten)
- Mögliche Bezeichnungen: ungewaschener Natursand, Schlemmsand, Schluff, Leitungssand, Feinsand; Bezeichnungen werden aber unterschiedlich verwendet / sagen noch nichts über Eignung

DAS GEHT NICHT:

- Kein Spielsand/gewaschener Sand
- Kein Presslehm
- Keine Mischung mit Lehmverputz

Handtest:

Nehmen Sie eine Handvoll leicht feuchtes Material (z.B. nach Regen) in die Hand, pressen Sie das Material fest in der Hand zusammen. Öffnen Sie dann die Hand wieder und beobachten Sie das Verhalten des Materials beim Antippen mit den Fingern:

- zerbröckelt das Material sofort wieder, hat es zu wenig Lehmanteil
- zerbröckelt es auch dann nicht, wenn man es fest anstößt, ist es zu hart
- zerbröckelt es erst bei festerem Anstoßen leicht, ist es geeignet

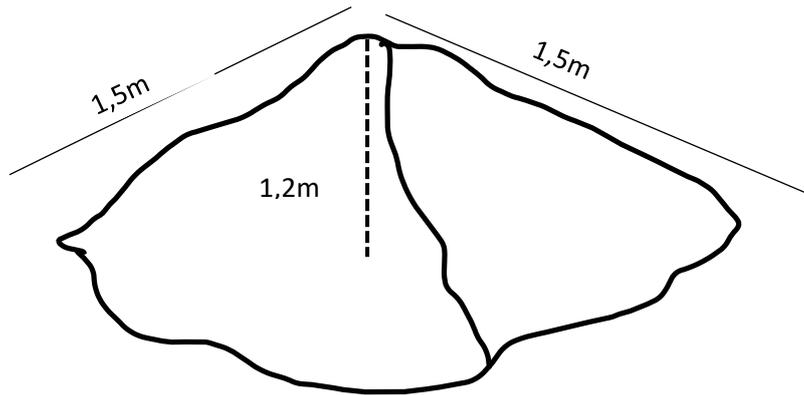
zur Veranschaulichung gibt es folgendes Video auf Youtube: <https://youtu.be/YIPkiWXrUEw>



Abbildung 1 Graphische Darstellung von geeignetem und ungeeignetem Sand Quelle: ebooks.wildbee.ch



Nisthügel, hier mit etwas größerer Grundfläche (3,2 x 3,2 m²) und 1,5 m Höhe



Welche Pflegemaßnahmen benötigt der Nisthügel?

Mit der Zeit werden sich Gräser und Kräuter von selbst ansiedeln. Ein wenig Bewuchs, wie auf dem Foto, schadet nicht. Der Hügel muss jedoch regelmäßig freigehalten werden. Am besten jätet man den Hügel einmal im Jahr von Hand. Dabei sollte man vorsichtig vorgehen, um die angelegten Nester nicht zu zerstören.

Welche Standorte kommen für einen Nisthügel in Frage?

Nisthügel sollten an sonnenexponierten Standorten angelegt werden. Um die Attraktivität des Nisthügels zu steigern, lohnt sich eine wildbienenfreundliche Bepflanzung in unmittelbarer Nähe (z.B. Wildstaudenbeet, Wildblumensaum). Viele kleine Wildbienenarten sammeln ihr Futter in einem sehr kleinen Radius um ihr Nest herum (100 – 300 m). Die richtigen Futterressourcen gleich vor der Haustür spart Energie und erleichtert die Aufzucht der Nachkommen.

